

## **Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Naturschutzbeirats vom 10.02.2026**

---

Öffentlicher Teil

### **TOP 7.      Anfragen und Beantwortung von Anfragen**

Anfragen Herr Welzel:

Herr Welzel erkundigt sich nach der Veröffentlichung des Kompensationsflächenkatasters und der Ersatzgeldliste. Herr Gockel stellt den aktuellen Stand der Überarbeitung des Kompensationsflächenkatasters und die Überführung in die SchukoApp des Landes NRW dar.

Anfragen Herr Beckmann zum Thema TOP 4.3:  
s. Anlage

Anlage 1      Anfragen Beckmann

### 4.3 Maßnahmen an Waldwegen im Bereich Holthausen/Hohenlimburg

#### Fragen:

welches Ziel hat die Maßnahme ?

Es kann keine Wiederherstellungsmaßnahme sein, da die Wege bereits zeitnah wieder hergestellt wurden. Sollen diese Wege vielleicht für den Abtransport der noch verbliebenen Buchen genutzt werden?

wer ist Eigentümer der Waldflächen ?

wer hat die Wegeführung gezahlt ?

wer ist der Auftraggeber ?

Warum wusste die untere Naturschutzbehörde nichts von dieser Maßnahme?

Warum wurden keine Gremien und die Bürger bei so gravierenden Maßnahmen beteiligt ?

wieviel ha wurden geschottert, bzw. gerodet ?

mit welchem Material ?

wie mächtig ist die Schotterschicht ?

warum wurden ca. 3,50 m geschottert und zusätzlich ca. 2,50 m gerodet ?– (die Waldwege waren früher insgesamt nur ca. 3 m breit)

warum wurden im Zuge dieser Maßnahme vor ca. 10 Jahren gepflanzte Kirschen und Kastanien gerodet?

Ist die Maßnahme mit den zuständigen übergeordneten Behörden des Landes (z:B.Bez Reg.) abgestimmt?

ist geplant noch weitere Wege so auszubauen (noch stehen die Baumaschinen im Wald ) ?

stellen die enormen geschotterten Flächen nicht eine zusätzliche unkalkulierbare Gefahr bei zukünftigen Starkregenereignissen dar? (Da diese Flächen teilversiegelt sind, wird das Wasser über sie in die Täler strömen) besonders gefährlich ist die Ableitung in das Holthausener Bachtal

Sind die Ableitungen auf die Stabilität bei Starkregenereignissen geprüft worden ?

wer hat die fachgerechte Bauausführung überwacht und trägt die Verantwortung ?

(die verlegten Rohre scheinen stark unterdimensioniert

das Wasser aus den Rohren wird eine sehr hohe Fließgeschwindigkeit und somit Zerstörungspotenzial haben

bei den Erdarbeiten wurden viele Bäume stark über das Wurzelwerk mit Erde angefüllt – dies kann zu Fäulnisbildung und Absterben der Bäume führen)

welche Wege wurden seinerzeit für den Bau der 4 WKA verbreitert und geschottert ?

Wo sind die Schilder „Dies ist ein besonderer Wald“ geblieben?

wieviel Fläche (einschließlich der Wege) wurde für den Bau der 4 WKA geschottert und gerodet ?

Warum wurde hier auch Gips Beton verbaut ?

wurde geprüft ob der Gips Beton wieder beseitigt ist ? (Noch heute fließen Reste des Gips-Beton nach Regenfällen nach Brechtefeld)

Welche Auswirkungen hat der Gips Beton auf den Untergrund und das Brunnenwasser der Anwohner?

wurde der Schotter unter den aufgebrachten Erdhaufen beseitigt ?

welche Wege müssen für den Bau der am 28.01.2026 beantragten 2 WKA verbreitert und geschottert werden ?

Warum war schon vor über einem Jahr klar, dass weitere WKA gebaut werden und warum wurde der Antrag erst jetzt, nach Fertigstellung der Wege gestellt?

worüber soll die Zufahrt zu den Baustellen erfolgen ?

Ist sichergestellt, dass nicht wieder Gips Beton verbaut wird ?

welche Flächen werden noch in Anspruch genommen um die Kabel der 2 neuen WKA zu verlegen ?

Wieviel *zusammenhängende* Waldflächen bleiben nach allen Baumaßnahmen für das Wild übrig ?

Welche Auswirkungen haben die doch sehr massiven Baumaßnahmen auf das Ökosystem ?

Liegen entsprechende Gutachten vor ?

Wird der Schotter für die neuen Wege und die Flächen für den Bau der WKA wieder über Brechtefeld geliefert? (die anderen Wege dürften zu schmal sein)

Wieviel ha Schutzflächen (GLB + LSG) sind bzw. werden von diesen Maßnahmen ( Bau von Wegen,

WKA, Schneisen für die Stromleitungen, Gasleitungen) bzw. Naturereignissen betroffen?

In dieses Gebiet muss für Mensch und Natur wieder Ruhe einkehren

Es wurden auch massive Baumfällarbeiten entlang der Straße auf dem Weg vom ENERVIE Kreisel bis Hunsdiek durchgeführt

Wanderer und Anwohner sind gleichermaßen entsetzt über den massiven Eingriff in die Natur

Schon in den Sommermonaten nach Kyrill wurde der Wald immer heißer und führten die Bäche deutlich weniger Wasser und fielen teilweise trocken.

Früher war dies ein Paradies für Schmetterlinge, Blindschleichen, Nattern und Feuersalamander.

Feuersalamander findet man hier in letzter Zeit häufig platt gefahren auf den Wegen

Die Wege werden immer mehr von Waldbesuchern für Anfahrten genutzt

Ich bitte um schriftliche Beantwortung dieser Fragen.